

Komplexe Migrationsprozesse meistern

agentes GmbH unterstützt Fiducia IT AG im Projekt GenoSys WP

Wenn ein Umzug ansteht, dann ist das meist mit viel Organisation und Planung verbunden. Wenn jedoch das komplette Wertpapiergeschäft eines Bankenverbundes umzieht, so handelt es sich um ein Mega-Projekt, das mehr als nur einer soliden Organisation bedarf.

Das Wertpapiergeschäft der beiden genossenschaftlichen Zentralbanken DZ BANK und WGZ BANK ist umgezogen. Gemeinsam mit über 1.200 Volks- und Raiffeisenbanken wurde das Wertpapiersystem auf eine neue, moderne Plattform migriert. Die Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank) hatte bislang das Wertpapiergeschäft in einem eigenen System abgewickelt, dem WVS. In einer Gesamtprojektlaufzeit von drei Jahren wechselte das Wertpapierverbundsystem WVS zur zentralen Abwicklungsplattform WP2. Über den gesamten Projektzeitraum hinweg standen etwa 13 Mitarbeiter der agentes GmbH der Fiducia IT AG mit Rat und Tat zur Seite. „Die Unterstützung eines Großprojektes wie GenoSys WP ist auch für uns eine ebenso interessante wie große Herausforderung“, erläutert Dr. Raimund Wiedemann, Geschäftsführer der agentes GmbH. „Jeder unserer Mitarbeiter war hier weit über das übliche Maß gefordert“, so Wiedemann weiter.

Vereinheitlichung des Wertpapiergeschäftes

Das bis dato im Einsatz befindliche WVS ist eine Anwendung, die durch die dwpbank bereitgestellt wurde. Mit dem Systemwechsel zu WP2 sind alle Funktionen in einer neuen Anwendung integriert,

„Die Unterstützung eines Großprojektes wie GenoSys WP ist auch für uns eine ebenso interessante wie große Herausforderung“

Dr. Raimund Wiedemann, Geschäftsführer der agentes GmbH

in „GenoWP“. Gleichzeitig hat aber auch die GAD das neue System in ihr Bankenanwendungssystem Bank21 integriert. GenoWP stellt das neue Beraterfrontend für die Banken dar, die mit Fiducia und der GAD als Rechenzentren zusammen arbeiten. Mit WP2 wird das neue Backend-System bezeichnet. Im Rahmen dieser Vollintegration wurden die Funktionsbereiche Informationsbeschaffung, Beratung und Transaktion zusammengeführt. Die Institute können nun die Wertpapierabwicklung über GenoWP aufrufen. Des Weiteren existiert auch ein Zugangsweg über die von der dwpbank bereitgestellte Webapplikation „WP-Direct“ um zum Beispiel Unterlagen für die Hauptversammlungen anfordern zu können. Die Migration hat für die Genossenschaftsbanken wesentliche Änderungen mitgebracht. Denn nicht nur das bisherige Beraterfrontend, sondern auch viele weitere Applikationen sind neu.

Aufbau eines Kunden Service Centers

Im August 2009 bauten die am Migrationsprojekt beteiligten fünf Häuser ein zentrales Kunden Service Center bei der dwpbank in Frankfurt auf, kurz KSC genannt. Aufgabe des Centers war, die Banken zum einen auf die Migration selbst vorzubereiten, zum anderen, die Erledigung der Aufgaben zu überprüfen. Für das Kundencenter hatte die Fiducia IT AG permanent 10 Mitarbeiter bereitgestellt, einer davon war ein Mitarbeiter der agentes GmbH. „Mit der Unterstützung durch die agentes war ich sehr zufrieden“, resümiert Rainer Jaudes, Leiter KSC GenoSys WP bei der Fiducia IT AG. „Ich konnte mich jederzeit auf meine Kernaufgaben im KSC konzentrieren“, so Jaudes weiter. Zudem wurden unmittelbar vor dem Migrationswochenende Checklisten an die beteiligten Institute verteilt, an deren Erstellung agentes ebenfalls beteiligt war.

Qualitätssicherung im Migrationsprozess

Gerade bei komplexen Migrationsprojekten bietet es sich an, temporär zur Unterstützung der Projektleitung und zur Durchführung der anstehenden Aufgaben, externe Dienstleister mit Sparkassen- und Migrationserfahrung heranzuziehen.

